

Ökologische Liste Gutach

Fraktion:

Barbara Schuler, Stefan Weis, Beate Roser, Annette Linder
<https://öl-gutach.de>



Fraktionssprecherin:

Barbara Schuler
Dorfstraße 12/3
79261 Gutach im Breisgau

Gutach im Breisgau, 10. November 2021

Anträge der Ökologischen Liste Gutach für das Haushaltsjahr 2022

Die Gemeindeverwaltung kommt mit den vom Gemeinderat beschlossenen Projekten der letzten Jahre voran, aber viele Dinge sind – auch bedingt durch die hohen Anforderungen durch die Modernisierung der Breisgau-S-Bahn, den Neubau des Feuerwehrhauses sowie die Auswirkungen der Coronapandemie – unerledigt geblieben:

- Planung Mensaneubau und Konzepterstellung für die weiteren Bauabschnitte an der Grundschule ZweiTälerLand inkl. der Turn- und Festhalle in Gutach
- Konkrete Planung der Umnutzung des alten Schulhauses in Bleibach
- Verbesserung der Radwegeninfrastruktur mit Fokus auf den Streckenabschnitt zwischen Stollen und Gutacher Brücke sowie der Schaffung sicherer Schulwege
- Ausbau der Park&Ride-Plätze für Pkw und Fahrräder und Optimierung der Verkehrsführung an den Bahnhöfen Bleibach und Gutach
- Fortführung der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung
- Entwicklung eines Pflegekonzepts für die gemeindeeigenen Grünflächen und Begrünung des Kreisverkehr
- Erneuerung der öffentlichen Anschlagtafeln in den Ortsteilen

Im Jahr 2022 werden die genannten Großprojekte sowie die erforderliche Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze weiterhin Personal und Geld binden. Die finanziellen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Gemeinde stehen noch nicht fest. Hinzu kommen verwaltungsintern zusätzlich die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter*innen sowie die anstehende Bürgermeisterwahl 2022.

Deshalb fordern wir für das Haushaltsjahr 2022 nur kleinere oder ergänzende Maßnahmen, da die Umsetzung der in den letzten Jahren vom Gemeinderat beschlossenen und bereits genehmigten Projekte Vorrang haben muss.

Antrag 1: Stelleneinrichtung für eine*n Bauhofleiter*in



Im Bauamt ist der Arbeitsaufwand zusätzlich zum Tagesgeschäft durch die Vielzahl an laufenden und anstehenden Projekten (Feuerwehrhaus, Mensaneubau und Energiekonzept Grundschule ZweiTälerLand, Erschließung Gewerbegebiet Stollen III, Hochwasserschutz Aulebach, Radweginfrastruktur etc.) stetig gewachsen.

Um alle anstehenden Aufgaben bewältigen zu können, schlagen wir vor, den Bauhof organisatorisch zu entkoppeln und eine Stelle für eine*n Bauhofleiter*in zu schaffen. Diese*r soll die Abläufe auf dem Bauhof selbständig koordinieren und dadurch die Verwaltungsmitarbeiter*innen auf dem Bauamt entlasten.

Antrag 2: Ausarbeitung eines Maßnahmen- und Finanzierungsplans zur Erreichung der Klimaneutralität der kommunalen Gebäude bis 2030

Der Gemeinderat hat im Mai 2021 beschlossen, dass die kommunalen Gebäude bis 2030 klimaneutral werden sollen [1]. Um die von der Gemeindeverwaltung dafür angedachte Wärmewendestrategie erfolgreich umsetzen zu können, beantragen wir:

- a) Die Ausarbeitung eines konkreten und umsetzbaren Zeitplans, der für die einzelnen Gebäude die erforderlichen Maßnahmen, voraussichtlichen Kosten und deren Finanzierungsabsicherung im jeweiligen Haushaltsjahr umfasst.
- b) Die Integration der gemeindeeigenen Wohngebäude in diese Planung.
- c) Die vorausschauende Planung der Zwischen- und Umnutzung freierwerdender Gebäude (z. B. alte Feuerwehrhäuser in Gutach und Bleibach, altes Schulhaus in Bleibach), um bausubstanzuelle und finanzielle Verluste durch Leerstand zu vermeiden und um in nachhaltige Sanierungen investieren zu können.
- d) Verbindliche Angaben dazu, welche Maßnahmen an welchen Gebäuden 2022 umgesetzt werden sowie die Einstellung der dafür erforderlichen Gelder im Haushalt für 2022.

[1] Gemeinderatssitzung 18.05.2021 (TOP 5): <https://öl-gutach.de/2021/08/15/kurzbericht-von-der-oeffentlichen-gemeinderatssitzung-am-18-mai-2021/>

Antrag 3: Praktische Umsetzung des Hochwasserschutzes am Aulebach

Im Januar 2020 wurden dem Gemeinderat vom Fachbüro WALD + CORBE Consulting GmbH die Untersuchungsergebnisse und geplanten Maßnahmen zum „Hochwasserschutz am Aulebach“ vorgestellt [1]. Insgesamt wurden 14 Maßnahmen mit einem Gesamtkostenvolumen von rund 780.000 € vorgeschlagen. Priorisiert umgesetzt sollen die Maßnahmen Au 1-6 werden, welche oberhalb der Ortslage noch vor dem Vogelhof von Kregelbach kommend Abschlüge zur Wilden Gutach schaffen sollen. Die erforderlichen Maßnah-



men (Steuerbauwerk, Flutmulde, Verwallungen, Verdolung etc.) haben nach damaliger Schätzung ein Kostenvolumen von rund 270.000 €. Erst im September 2021 wurde das Fachbüro mit der konkreten Planung der Hochwasserschutzmaßnahmen am Aulebach beauftragt. Die zusätzlichen Kosten für die Planung betragen rund 145.000 € [2].

Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren viel Zeit und Geld in Analyse und Planung investiert, der Hochwasserschutz am Aulebach wurde jedoch in dieser Zeit nicht signifikant verbessert. Die zunehmenden Starkregenfälle und Hochwasserlagen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung des Hochwasserschutzes dringend geboten ist.

Wir beantragen die Einstellung von 300.000 € für die Maßnahmen Au 1-6, damit diese sofort beauftragt und umgesetzt werden können, sobald die Planung des Fachbüros vorliegt. Zudem bitten wir die Verwaltung, die entsprechenden Förderanträge zu stellen.

[1] Gemeinderatssitzung 28.01.2020 (TOP 3):

<https://öl-gutach.de/2020/02/16/kurzbericht-von-der-oeffentlichen-gemeinderatssitzung-am-28-januar-2020/>

[2] Gemeinderatssitzung 28.09.2021 (TOP 10): <https://öl-gutach.de/2021/10/11/kurzbericht-von-der-oeffentlichen-gemeinderatssitzung-am-28-september-2021/>

Antrag 4: Verbesserung des Informationsflusses und der Transparenz bei (Groß)projekten

Diskussionen und Nachfragen im Gemeinderat zu verschiedenen Themen wie den Kostensteigerungen beim Neubau des Feuerwehrhauses, der offenbar ins Stocken geratenen Erstellung des Medienentwicklungsplans der Grundschule ZweiTälerLand sowie der Neukonzeption der Radwege und der P&R-Plätze an den Bahnhöfen zeigen, dass der Gemeinderat teilweise nicht vollständig oder erst verspätet über den aktuellen Stand und die Problematiken verschiedener Projekte informiert wird und sich demnach auch nicht adäquat gestaltend einbringen kann.

Gutach im Breisgau ist eine finanzschwache Kommune, welche pandemiebedingt in den kommenden Haushaltsjahren vermutlich über noch deutlich geringere finanzielle Mittel verfügen kann. Gleichzeitig stehen in der Summe millionenschwere Großprojekte an, über die der Gemeinderat verantwortungsvoll und generationengerecht beschließen soll.

Damit dies gelingen kann, stellen wir zur Verbesserung des Informationsflusses und der Transparenz bei (Groß)projekten folgende Anträge:

- a) Der Gemeinderat erhält zu Großprojekten monatlich einen Statusbericht mit folgenden Inhalten:
 - Gesamtbudget
 - vergebene Aufträge
 - getätigte Ausgaben inkl. Information darüber, ob über / unter Kalkulation
 - Auswirkungen von neuen Anforderungen und Planänderungen auf das Restbudget und den Zeitplan
 - Vorschläge zur Finanzierung von Kostensteigerungen
 - Information über laufende und bewilligte Förderanträge
 - inhaltlicher Sachstand

Zu den Großprojekten 2022 zählen dabei u. a.:

- Fertigstellung Feuerwehrhaus
- Grundschule ZweiTälerLand: Planung Mensaneubau sowie der weiteren Bauabschnitte; Medienentwicklungsplan
- Forschungsprojekt „ISWK – Innovatives Strom- und Wärmekonzept für ein Quartier in Gutach im Breisgau“
- Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität der kommunalen Gebäude
- Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze (ggf. im alten Grundschulgebäude Bleibach)
- Hochwasserschutz Aulebach
- Ausbau der Park&Ride-Plätze für Pkw und Fahrräder und Optimierung der Verkehrsführung an den Bahnhöfen Bleibach und Gutach
- Verbesserung der Radweginfrastruktur und Schaffung sicherer Schulwege
- Erschließung und Vermarktung des Gewerbegebiets Stollen III
- Aufstellung des neuen Teilflächennutzungsplans Windkraft der VVG



- b) Insbesondere Beratungsunterlagen, die als Grundlage für weitreichende Entscheidungen und Auftragsvergaben mit hohem Kostenvolumen dienen, sollten ausführlich und verständlich sein und dem Gemeinderat in angemessener Zeit vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht eine solide Einarbeitung, Klärung von Rückfragen und eine effiziente Arbeit in der Gemeinderatssitzung.

Antrag 5: Einführung von Pflegefreundschaften für kommunale Grünflächen

Immer mehr Menschen kommen zu dem Schluss, dass sie mit dem Klima- und Umweltschutz direkt bei sich zu Hause anfangen sollten – manche sammeln schon jetzt im öffentlichen Raum Müll auf oder renaturieren ihre Gärten insektenfreundlich. Doch nicht jede*r hat eine eigene Grünfläche, die sie / er entsprechend umgestaltet kann. Andererseits nimmt die Vermüllung von Wegrändern und gemeindeeigenen Grünflächen zu – vermutlich auch, weil es sich nicht um die „eigene“ Fläche handelt und die Hürde zur illegalen Abfallentsorgung sinkt, wenn bereits eine Vermüllung vorhanden ist. Der Zeit- und Personalaufwand des Bauhofs ist durch die Abfallbeseitigung und die Pflege der Flächen inkl. Gießen im Sommer (zu) hoch.

Nach dem Prinzip der „Baumfreundschaften“ [1] oder „Baumbeetpaten“ [2] anderer Kommunen schlagen wir die Einführung von Pflegefreundschaften für gemeindeeigene Bäume, Baumbeete, Ufer- und Wegrandabschnitte, Grünflächen und Ruhebänke vor. Einwohner*innen der Gemeinde können sich auf einer von der Verwaltung erstellten Liste ein Projekt aussuchen und dafür die Pflegefreundschaft übernehmen. Der Bauhof trägt natürlich weiterhin die Verantwortung für die Flächen und kümmert sich um diese. Die Pflegefreund*innen sind ergänzend tätig, z. B. in dem sie säubern, gießen und in Absprache mit dem Bauhof ggf. bepflanzen, jäten und zurückschneiden.

Um die Wertschätzung für dieses bürgerschaftliche Engagement zum Ausdruck zu bringen, werden die Pflegefreund*innen ähnlich wie die Blutspender*innen jährlich im Gemeinderat persönlich gewürdigt. Ggf. könnte ergänzend eine Plakette an den gepflegten Bäumen, Bänken etc. angebracht werden.



[1] Baumfreundschaften in Emmendingen: <https://www.emmendingen.de/leben-wohnen/umwelt-naturschutz/baumfreundschaften>

[2] Baumbetpatenschaften in Lörrach: <https://www.loerrach.de/baumbetpatenschaft>

Antrag 6: Beteiligung am bundesweiten Ernteprojekt „Gelbes Band“

Gemeindeeigene Obst- und Nussbäume sowie Beerensträucher werden mit den gelben Bändern markiert und somit der Allgemeinheit zum Abernten zur Verfügung gestellt. Privatbesitzer*innen entsprechender Bäume und Sträucher sind ebenfalls eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Dadurch haben auch Menschen ohne eigenen Garten eine Chance auf lokale Obstsorten, Nüsse und Beeren, diese verfaulen nicht ungenutzt und es herrscht Klarheit, wo geerntet werden darf und wo nicht. Zusätzlich informieren Schilder vor Ort über das Ernteprojekt „Gelbes Band“ [1] und sensibilisieren für einen umweltschonenden und solidarischen Umgang mit dem Erntegut. Dieses Projekt läuft u. a. in Waldkirch [2] schon erfolgreich.

[1] Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/erntreaktion-gelbes-band.html>

[2] Projekt „Gelbes Band“ in Waldkirch: <https://www.badische-zeitung.de/gelbe-baender-zeigen-in-waldkirch-wo-legal-obst-geerntet-werden-darf--204198357.html>

Antrag 7: Graffiti-Aktion für Jugendliche 2022



Die Graffitiaktion im August 2021, bei der die Unterführung am Rewe-Markt gestaltet wurde, ist auf sehr viel positive Resonanz gestoßen. Den Beteiligten hat es Spaß gemacht und diese würden zusammen mit anderen interessierten Jugendlichen gerne noch weitere Flächen, die ja zur Genüge vorhanden sind, besprühen. Hierzu benötigen wir allerdings eine*n Sprayer*in, die die technischen Kniffe kennt und die Jugendlichen anleitet. Deshalb stellen wir den Antrag, wieder 2000 € für diese Jugendaktion im kommenden Jahr einzustellen.



Antrag 8: Plakate zur Verringerung von Müll in der Landschaft

An Plätzen, an denen viel Müll liegen gelassen wird, sollen Plakate die Personen animieren, ihren Abfall nicht der Natur zu überlassen.

